



X1200

Release Notes

System Software Release 5.1.6

Juni 2000



System Software Release 5.1.6

Diese Release Notes beschreiben Änderungen, behobene Fehler und offene Punkte des Software Release 5.1.6 für **X1200**.

1	System-Software aktualisieren	5
2	Änderungen	6
2.1	Boot-Vorgang	6
2.1.1	Normaler Boot-Vorgang	7
2.1.2	Booten im "Factory-Reset"-Modus	8
2.1.3	Verwendete Boot-Konfiguration	10
2.1.4	Verwendetes Paßwort	10
2.2	Systemzeit	11
2.3	Syslog Messages	11
2.3.1	Boot-Konfiguration	11
2.3.2	Ausgabe von Syslog Messages	11
2.4	SNMP-Shell-Kommando ifstat	11
2.5	SNMP-Shell-Kommando showmib	12
3	Behobene Fehler	13
3.1	Setup Tool	13
3.1.1	WAN-Schnittstelle	13
3.1.2	WAN-Partner	13
3.2	Boot-Vorgang	13
4	Bekannte Themen	14
4.1	Syslog Messages	14
4.2	SNMP-Shell-Kommando trace	14
4.3	Kanalbündelung	14
4.4	DHCP-Request beim Booten	15
4.5	Trace von PPP- bzw. PPPoE-Verbindungen	15



1 System-Software aktualisieren

Um **X1200** mit der aktuellen System-Software zu betreiben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Beziehen Sie die aktuelle System-Software von BinTecs WWW-Server unter der Adresse <http://www.bintec.de> (Neue Produkte, **X1200**, Abschnitt Download).
- Aktualisieren Sie **X1200** mit dieser Software (siehe Kapitel 9.3 "Software-Update durchführen" in Ihrem Benutzerhandbuch).



Wenn Sie die System-Software aktualisieren, ist es empfehlenswert, auch die aktuellsten Versionen der BRICKware for Windows und der UNIX Tools zu verwenden. Beides können Sie ebenfalls von BinTecs WWW-Server beziehen.

2 Änderungen

2.1 Boot-Vorgang

Auf **X1200** gibt es zwei verschiedene Boot-Modi:

- den normalen Boot-Vorgang nach dem Einschalten
- den Boot-Vorgang im "Factory-Reset"-Modus (siehe Handbuch, Kapitel 9.2).

Ab Release 5.1.6 existieren auf jedem Gerät bis zu drei verschiedene Boot-Konfigurationen, die **X1200** für den normalen Boot-Vorgang bzw. den Boot-Vorgang im "Factory-Reset"-Modus verwendet. Das Gerät wählt aus den vorhandenen Konfigurationen eine aus. Die Reihenfolge der Auswahl ist dabei festgelegt (siehe [Kapitel 2.1.1, Seite 7](#) bzw. [Kapitel 2.1.2, Seite 8](#)).

Neben der Default-Konfiguration existieren auf **X1200** zwei Konfigurationsdateien mit folgenden Namen:

- boot
- boot_fac (optional, neu ab Release 5.1.6)

Die Boot-Konfiguration namens "boot" enthält die zuletzt im Setup Tool unter **Exit** ► **Save as boot configuration and exit** abgespeicherte Boot-Konfiguration mit allen Änderungen, die Sie vor dem Speichern vorgenommen haben. Bei einem soeben in Betrieb genommenen Gerät steht noch keine "boot"-Konfiguration zur Verfügung.

Ab Release 5.1.6 gibt es auf **X1200** optional eine sogenannte "Factory-Boot"-Datei mit einer speziellen Konfiguration, die bereits ab Werk im Flash-Speicher gespeichert ist. Mit dieser Konfiguration stellt **X1200** beispielsweise selbständig einen Verbindungsaufbau zur Firmenzentrale her. Von dort kann eine Fernkonfiguration des Geräts vorgenommen werden.

Die sogenannte Default-Konfiguration ist immer verfügbar. Sie wird geladen, wenn keine andere Boot-Konfiguration vorhanden ist.

Ab Release 5.1.6 geben einige neue Syslog Messages Auskunft über die gegenwärtig verwendete Boot-Konfiguration und das entsprechende Paßwort.

2.1.1 Normaler Boot-Vorgang

Die folgende Grafik erklärt Ihnen zusammen mit dem Text auf der nächsten Seite, in welcher Reihenfolge die vorhandenen Boot-Konfigurationen auf **X1200** beim normalen Boot-Vorgang abgefragt werden:

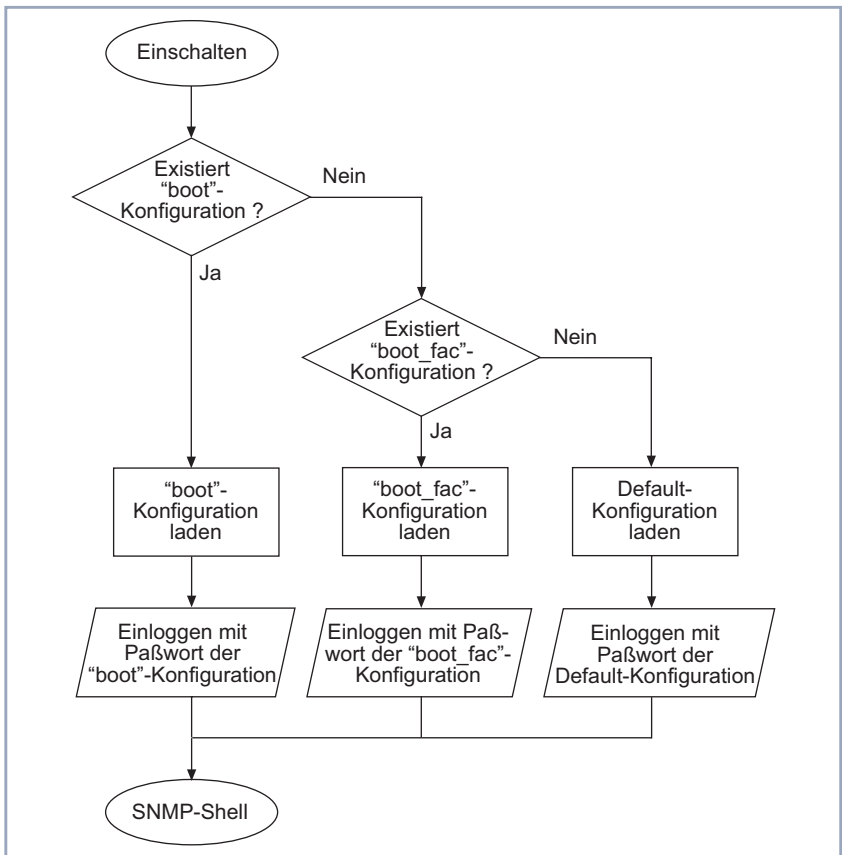


Bild 2-1: Boot-Konfigurationen beim normalen Boot-Vorgang

Nach dem Einschalten führt **X1200** einen Boot-Vorgang durch, für den das Gerät eine bestimmte Boot-Konfiguration verwendet. Je nachdem, welche Boot-Konfigurationen vorhanden sind, wählt **X1200** eine Konfiguration entsprechend der in [Bild 2-1, Seite 7](#) dargestellten Reihenfolge aus. **X1200** bootet mit der zuerst gefundenen Konfiguration. Das jeweils benötigte Paßwort, um zur SNMP-Shell zu gelangen, geht ebenfalls aus der Grafik hervor.

2.1.2 Booten im "Factory-Reset"-Modus

Die Grafik auf der nächsten Seite erklärt Ihnen zusammen mit dem Text auf der übernächsten Seite, in welcher Reihenfolge die vorhandenen Boot-Konfigura-

tionen auf **X1200** beim Boot-Vorgang im "Factory-Reset"-Modus abgefragt werden.

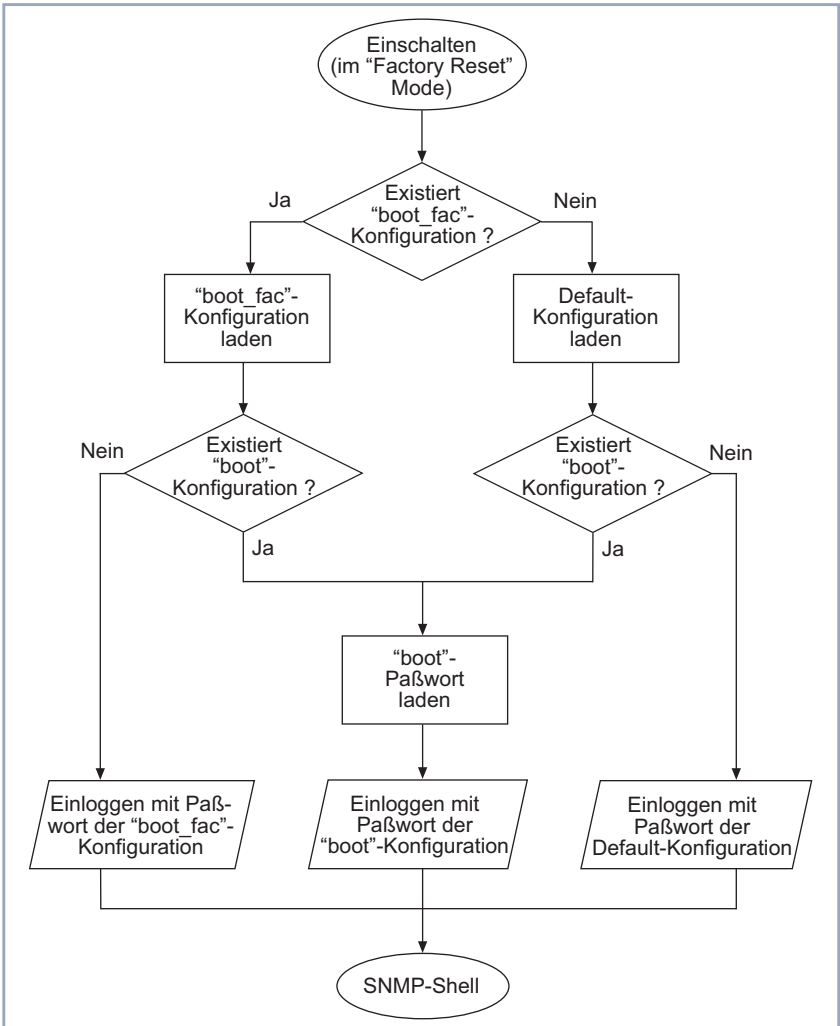


Bild 2-2: Boot-Konfigurationen im "Factory-Reset"-Mode

Durch gezieltes Ein- und Ausschalten können Sie **X1200** in den sogenannten "Factory-Reset"-Zustand versetzen (siehe Handbuch, Kapitel 9.2). Bootet **X1200** im "Factory-Reset"-Zustand, so lädt **X1200** eine von bis zu drei Boot-Konfigurationen entsprechend den in [Bild 2-2, Seite 9](#) dargestellten Bedingungen. Das jeweils benötigte Paßwort (siehe Handbuch, Kapitel 6.1.2), um zur SNMP-Shell zu gelangen, geht ebenfalls aus der Grafik hervor: Sie benötigen zum Einwählen das Paßwort der vorher aktiven Boot-Konfiguration.

Normalerweise sollte eine Konfiguration, die mit "Factory-Reset" geladen wurde, nicht geändert bzw. gespeichert werden, da es sich um eine Mischform aus zwei verschiedenen Konfigurationen handelt.

Beachten Sie, daß der Name der mit "Factory-Reset" geladene Konfiguration nicht "boot" ist. Sie dürfen auf keinen Fall das Setup Tool mit **Save as boot configuration and exit** verlassen, weil die geladene Konfiguration sonst unter dem Namen "boot" gespeichert und damit die ursprüngliche Boot-Konfiguration überschrieben würde. Da das Paßwort der "Factory-Reset"-Konfiguration aus einer anderen Konfiguration stammt, würde beim Speichern das ursprüngliche Paßwort ebenfalls überschrieben.

Das Laden einer neuen Konfiguration ist problemlos möglich.

2.1.3 Verwendete Boot-Konfiguration

Ab Release 5.1.6 erscheint während des Boot-Vorgangs die Meldung: "Cfg: <config>", wobei <config> die verwendete Boot-Konfiguration angibt.

2.1.4 Verwendetes Paßwort

Ab Release 5.1.6 erscheint während des Boot-Vorgangs im "Factory-Reset"-Mode die Meldung "Sec: <passwd>", wobei <passwd> die Konfiguration angibt, deren Paßwort geladen wurde.

2.2 Systemzeit

Ab Release 5.1.6 startet **X1200** nach dem Booten mit dem Datum 1.1.1970 und der Uhrzeit 0 Uhr.

Um die korrekte Systemzeit zu verwenden, können Sie die Systemzeit entweder automatisch beziehen oder von Hand eingeben (siehe Handbuch Kapitel 7.3.1).

2.3 Syslog Messages

2.3.1 Boot-Konfiguration

Ab Release 5.1.6 enthalten die Syslog Messages die Information, mit welcher Konfiguration **X1200** gebootet hat.

2.3.2 Ausgabe von Syslog Messages

Ab Release 5.1.6 kann die vollständige Liste aller Syslog-Messages über die serielle Schnittstelle ausgegeben werden.

2.4 SNMP-Shell-Kommando ifstat

Mit dem SNMP-Shell-Kommando `ifstat -u` wird ab Release 5.1.6 der Zeitraum angegeben, der vergangen ist, seit Änderungen beim Schnittstellenstatus aufgetreten sind.

2.5 SNMP-Shell-Kommando `showmib`

Ab Release 5.1.6 wird mit dem Befehl `showmib` am Ende einer Tabelle zusätzlich die Anzahl der Zeilen dieser Tabelle ausgegeben.

3 Behobene Fehler

3.1 Setup Tool

3.1.1 WAN-Schnittstelle

Das Setup-Tool-Menü **CM-1BRI, ISDN S0** ► **ADVANCED SETTINGS** konnte nicht aufgerufen werden.

Dieser Fehler wurde im Software Release 5.1.6 behoben.

3.1.2 WAN-Partner

Wurden im Setup-Tool-Menü **WAN PARTNER** ► **EDIT** ► **ADVANCED SETTINGS** Einträge vorgenommen und danach das Menü **WAN PARTNER** ► **EDIT** ► **ADVANCED SETTINGS** ► **EXTENDED INTERFACE SETTINGS (OPTIONAL)** aufgerufen, so gingen die Einträge verloren, sobald man **WAN PARTNER** ► **EDIT** ► **ADVANCED SETTINGS** ► **EXTENDED INTERFACE SETTINGS (OPTIONAL)** mit **Save** oder **Cancel** verlassen hatte.

Dieser Fehler wurde im Software Release 5.1.6 behoben.

3.2 Boot-Vorgang

Während des Boot-Vorgangs von **X1200** wurden einige Debug-Meldungen auf der Konsole von **X1200** ausgegeben.

Dieser Fehler wurde im Software Release 5.1.6 behoben.

4 Bekannte Themen

4.1 Syslog Messages

Die ersten Syslog Messages während des Boot-Vorgangs werden nicht über das LAN gesendet.

Schalten Sie die Ausgabe der Syslog Messages auf der Konsole ein, um eine vollständige Liste aller Syslog Messages zu erhalten. Sie können sich auch nach dem Login mit dem SNMP-Kommando `message` alle bisher aufgetretenen Syslog Messages auflisten lassen.

4.2 SNMP-Shell-Kommando `trace`

Wenn sich eine Schnittstelle im Zustand *blocked* oder *down* befindet, kann mit dem Kommando `trace` keine Information über den Grund dieses Zustands eingeholt werden; man erhält stattdessen einen Stacktrace.

Benutzen Sie das Kommando `debug`, um die Ursache für die nicht verfügbare Schnittstelle zu finden.

4.3 Kanalbündelung

Im Setup-Tool-Menü **WAN PARTNER** ► **ADD** ► **ADVANCED SETTINGS** ► **EXTENDED INTERFACE SETTINGS (OPTIONAL)** wird der Wert unter **Maximum Number of Dialup Channels** nicht angezeigt, wenn man das Menü mit **Save** verläßt.

Rufen Sie das Menü **WAN PARTNER** ► **ADD** ► **ADVANCED SETTINGS** ► **EXTENDED INTERFACE SETTINGS (OPTIONAL)** erneut auf und verlassen Sie es mit **Cancel**, um den Wert anzuzeigen.

4.4 DHCP-Request beim Booten

Dient **X1200** als DHCP-Server und werden Windows-98-Rechner als DHCP-Clients verwendet, so kann **X1200** seinen Bootvorgang nicht beenden, wenn während des Boot-Vorgangs ein DHCP-Client einen DHCP-Request an **X1200** schickt.

Booten Sie zuerst **X1200** und dann die DHCP-Clients.

4.5 Trace von PPP- bzw. PPPoE-Verbindungen

Mit dem Kommando `trace` erhalten Sie keine Informationen über eine bereits bestehende PPP- oder PPPoE-Verbindung.

Starten Sie zuerst `trace` und konfigurieren dann die PPP- bzw. PPPoE-Verbindung.

